

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

Aktenzeichen: 39 F 235/23 UG
39 F 239/23 SO
39 F 1/25 HK

Datum: 19.06.2025

Betreff: Offene Frage zum Schutz meines Sohnes

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit August 2022 bitte ich dieses Gericht um Schutz für meinen Sohn. Ich habe Hinweise, Belege und Gefahrenmeldungen vorgelegt – alles dokumentiert, alles ignoriert.

Inzwischen sind fast drei Jahre vergangen.

Die Kindesmutter hat in dieser Zeit mehrfach ihre emotionale und psychische Instabilität offenbart. Sie hat unter Alkoholeinfluss telefoniert, sich abfällig über das Kind geäußert, sich durch ihre Instabilität selbst entlarvt – und dennoch:

Mein Sohn wurde ihr wieder anvertraut.

Diese Entscheidung gründete sich nicht auf Wahrheit, sondern auf die Berichte einer Jugendamtsmitarbeiterin (Frau Kuhn), die in mindestens zwei Fällen nachweislich Einfluss auf die Kindesmutter genommen hat, mit dem Ziel, mich strafrechtlich zu belasten. Die Kindesmutter hat dies selbst bestätigt.

Ich frage dieses Gericht daher offen und ohne jede rhetorische Absicht:

Wie genau beabsichtigt dieses Gericht unter diesen Umständen künftig den Schutz meines Sohnes sicherzustellen – nachdem all meine Anträge über Jahre ignoriert, verdreht oder gegen mich verwendet wurden?

Wie erklärt sich dieses Gericht, dass ein Kind nachweislich unter der Obhut einer labilen, mehrfach alkoholisierten Mutter lebt, während der einzige Elternteil, der auf diesen Zustand aufmerksam gemacht hat, durch das Verfahren selbst kriminalisiert und isoliert wurde?

Und schließlich:

Was gedenkt dieses Gericht nun zu tun, nachdem das, was ich seit Jahren ankündige, längst eingetreten ist – und sich mit jeder weiteren Woche verschärft?

Was raten Sie mir, was raten Sie einem Vater, der von einer instabilen alkoholkranken Frau Sturz betrunken angerufen wird und sie sich brüstet „ich gewinne“ „ich gewinne“? Muss ich es aussitzen bis mein Sohn aus der Saar gezogen wird, weil jemand auf dem Papier „gewonnen“ hat? Weil eine Frau Kuhn sie dazu genötigt hat dieses Papier zu unterschreiben? Weil eine Frau Kuhn eine Unbedenklichkeit dieser Frau attestiert die nie gegeben war, und auch die letzten 5 Jahre nicht?

Ich fordere eine klare, schriftliche Antwort. Keine Ausflucht, keine Verschiebung auf Zuständigkeiten, keine Verweise auf noch ausstehende Verfahren.

Ich fordere, dass dieses Gericht sich zu der Verantwortung äußert, die es trägt – nicht für mich, sondern für ein Kind, das seit Jahren darauf wartet, dass ein Erwachsener im Justizsystem die Wahrheit sehen will.

Mark Jäckel

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Jäckel".

Für Nicolas